

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig
Nr. 96 November 2016



**Süße Schmiede
Akkordeon Club**

**Musik Helmle
Alte Schule Fürth**



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!



Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7

Fax: 06201 | 39 06 30

info@tierparadies-trost.de

www.tierparadies-trost.de

DIGITALE
PASS-
UND
BEWERBUNGS-
BILDER

biometrisch

sofort
ohne Anmeldung

Guschelbauer

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen!
Mörtenbach - Weinheimer Str.13 (B 38)
06209 - 225
www.guschelbauer.de



weber

SALE

%

BAUMAG
BAUFACHHANDEL

BAUMAG BAUFACHHANDEL
Georg Katzenmeier GmbH & Co KG
Steinliger Weg 3
64668 Rimbach
Tel.: 0 6253/98 10-0
Fax: 0 6253/98 10-60
www.baumag-rimbach.de

INHALT

Die süße Schmiede	Seite 4
Magazin	Seite 6
Künstlerin: Anja Bräuer	Seite 7
Magazin	Seite 8
Akkordeon-Club Ober-Mumbach	Seite 10
Magazin	Seite 12
Musik Helmle	Seite 14
Magazin	Seite 16
Alte Schule Fürth	Seite 18
Magazin	Seite 20
Termine	Seite 24
Magazin	Seite 26
In eigener Sache/Impressum	Seite 27



Pilot: Stephan Ullmann - Euroline, Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

wie müssen uns entschuldigen! Wir haben Ihnen Quatsch zugemutet, Unsinn, neudeutsch: Nonsense. Wir haben das auch noch mit Absicht getan. Der Unsinn war unser Beitrag zu einem „traditionellen Unterbringungswettbewerb“ einer überregionalen Tageszeitung. Die Aufgabe lautete, einen vorgegebenen Nonsenssatz in einem publizistischen Medium unterzubringen. Da wir für Quatsch immer zu haben sind, haben wir dies in der letzten Ausgabe getan. Die Gewinner des Wettbewerbs werden während der Buchmesse in Frankfurt bekannt gegeben, also nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe. Wir werden es Sie wissen lassen, wenn der Weschnitz-Blitz sich in die Reihe der bisherigen Gewinner, die FAZ, Die Zeit, die Serie „Die Lindenstraße“ oder Micky Maus einreihen darf.

Wie? Sie haben den Nonsense gar nicht bemerkt? Dann haben Sie jetzt eine Beschäftigung für die immer länger werdenden Abende. In dieser Nummer beschäftigen wir uns zum wiederholtenmal mit Handwerk und Einzelhandel. Beide müssen in unserer Region im-

mer mehr als bedrohte Arten eingestuft werden und wir würdigen sehr gerne jene Menschen, die entweder in Fortführung familiärer Tradition oder als Existenzgründer diesem Trend widerstehen. Kulturell ist in diesem Monat so viel geboten, dass Sie an manchen Tagen die Qual der Wahl haben werden.

Wir wünschen trotzdem allen Künstlern und Veranstaltern volle Hallen und Ihnen einen fröhlichen Kulturgenuss,

K. Weber

Auf dem Luftbild in der Oktober-Ausgabe verbirgt sich in dem Wäldchen in der Mitte der im Volksmund so genannte Donnersberg. Im Vordergrund war die B 38 zu sehen und hinten ein kleines Stück Mörlenbach.



Foto: Biber Studio

Andrea Münnecke (rechts) mit ihren Mit-Konditorinnen

Die Süße Schmiede

(cw) Entgegen dem Trend des Schwindens von Handwerks- und Einzelhandelsbetrieben, besonders auch im Bäckerhandwerk, hat es die Konditormeisterin Andrea Münnecke gewagt, sich mit ihrer Konditorei in Birkenau selbständig zu machen. Sechs Jahre ist ihre „Süße Schmiede“ schon alt und so kann Andrea Münnecke bereits einen Rückblick wagen und sagen: „Es läuft!“ Dies wird auch die Kundenschaft bestätigen, die am Sonntag schon mal in der Schlange in dem kleinen Laden auf die Lieblingstorte wartet.

Die Berufswahl zur Konditorin war für Andrea Münnecke weniger durch die zu verarbeitenden Rohstoffe und das zu erzielende Ergebnis bestimmt (wie man es sich als leidenschaftlicher Tortenesser vielleicht vorstellt, hmm!), sondern durch die Tätigkeiten, die den Beruf ausmachen. Andrea Münnecke war es wichtig, mit ihren Händen zu arbeiten, kreativ wollte sie sein und das Ergebnis ihrer Arbeit sehen können. Sie hätte auch Fotografin oder Schreinerin werden können, sagt sie. Die Weiche zur Konditorin stellte sich durch den schnellen Erfolg bei der Lehrstellensuche. Drei Jahre Lehre im Café Erdmann in Leutershausen – technisches Fachabitur – zwei Gesellenjahre in einem Weinheimer Betrieb folgten. Doch in ihrer Kreativität fühlte

sie sich nicht genug gefordert, entschied sich deshalb auf die Meisterschule zu gehen. Aber neben der Erweiterung der gestalterischen Vielfalt in der Zuckerbearbeitung, der Pralinenherstellung, den dekorativen Elementen aus Marzipan und Schokolade, musste sie sich dort mit Kostenkalkulation, Steuer- und Versicherungsfragen, Energiebilanzen auseinandersetzen und entschied danach für sich: „Das will ich nicht.“

Nach der bestandenen Meisterprüfung im Konditorenhandwerk reiste sie nach Neu-Seeland, wo sie in einem deutschen Familienbetrieb mit Café und Restaurant in Patisserie und Service arbeiten konnte. Hier habe sie ihre erste Hochzeitstorte hergestellt, erzählt Andrea Münnecke und es habe ihr großen Spaß gemacht. Nach der Rückkehr nach Deutschland konnte sie im Café und Konditoreibetrieb eines Mitschülers als Konditormeisterin arbeiten, eine gute Übergangslösung, aber wie sollte es weitergehen? Nochmal reizte sie die Idee ins Ausland zu gehen. In Deutschland ausgebildete Konditorinnen können fast überall arbeiten, weil die Qualität der Ausbildung hoch im Kurs steht. Andrea Münnecke bewarb sich in Kanada, bekam jedoch eine Absage.

MUSIK HELMLE

Ihr großes Musikhaus im vorderen Odenwald



Wir bieten:
Digitalpianos
Klaviere
Keyboards
Akkordeons
Blasinstrumente
Schlagzeuge
Noten
Gebrauchtinstrumente
Zubehör
Reparatur und Service
www.musik-helmle.de

Suchen Sie ein
neues Instrument?
Möchten Sie es
gerne mal
ausprobieren? Wir
beraten Sie gerne
und zeigen worauf
es beim Kauf eines
Instrumentes
ankommt.
Musik Helmle
Goethestr.2
64668 Rimbach
Tel.:06253/6327

Dann kam das Angebot der Familie: im Haus der Eltern in Birkenau mit überschaubaren Mietkosten einen eigenen Betrieb zu eröffnen. Andrea Münnecke entschied sich, dies zu riskieren. Ihre fachliche Erfahrung sollte ausreichen und für die Bürotätigkeit war sie in der Meisterschule zumindest ausgebildet worden. Alle nötigen Maschinen konnte sie gebraucht kaufen und im Februar 2010 eröffnen.

Im Ein-Frau-Betrieb war sie alleine in der Produktion und auch beim Säubern von Geräten und Räumen. Die Familie unterstützte beim Verkauf im Laden. Dann konnte sie eine Verkäuferin und eine Auszubildende einstellen, später noch eine Konditorengesellin. Inzwischen hat die zweite Auszubildende ihre Gesellenprüfung gemacht, sie wurde übernommen, so dass aus dem Ein-Frau-Betrieb nun ein Drei-Frauen-Betrieb geworden ist.

Andrea Münnecke, die inzwischen zwei kleine Kinder hat, kann jetzt auch mal den Sonntag mit der Familie verbringen, während die Mitarbeiterinnen „den Laden schmeißen“ – und umgekehrt.

Das gute Arbeitsklima ist ihr enorm wichtig, was z.B. heißt, dass Arbeitszeiten in Absprache festgelegt werden. Nach den Ruhetagen Montag und Dienstag, an denen die Unternehmerin oft Büroarbeit macht, beginnt die Wochenarbeitszeit der Konditorinnen in der Regel am Mittwoch um 5:00 Uhr. Böden werden gebacken, Teegebäck, Dekorationen für Torten vorbereitet. Je nach Wetter kalkuliert sie den Bedarf im Ladengeschäft, das von Donnerstag bis Sonntag geöffnet ist. Bei schlechterem Wetter verlangt die Kundschaft mehr süßes Feingebäck.

Das Hauptgeschäft der Süßen Schmiede ist jedoch die Herstellung von individuellen Festtagstorten auf Bestellung. Die Nachfrage danach ist kontinuierlich gestiegen, was nicht wundert, wenn man in Andrea Münneckes Katalog sieht, was sie und ihre Mitarbeiterinnen schon alles produziert haben. „Fast alles ist machbar“, sagt sie. Das Plastizieren mit Marzipan gehört zur Ausbildung der Konditorinnen: Obst, Blumen, Tiere, Menschen sind eher leichte Übungen. Auch die ganze Torte kann eine besondere Form haben, z.B. als Buch. Die Wünsche der Kunden werden detailliert durchgesprochen, in der Regel mit der Konditorin, die die Bestellung auch ausführt. Die Deko wird von Hand gemacht, jede Torte ist ein Unikat. Andrea Münnecke ist es wichtig, dass auch ihre Mitarbeiterinnen ihre Kreativität einbringen können.

Ein normaler Arbeitstag endet um 14:00 Uhr, je nach Auftragslage aber auch mal erst um 18:00 Uhr, da Torten am Tag des Verkaufs immer frisch gemacht werden. Auch vor Festtagen kann sich die Arbeitszeit verlängern. So wird vor Weihnachten der eigentliche Ruhetag genutzt, um Pralinen herzustellen. Diese brauchen eine ausgeglichene Temperatur und vertragen es nicht, wenn gleichzeitig gebacken wird.

„Das Wichtigste ist es, mit dem Herzen dabei zu sein“, sagt die Konditormeisterin – nur so kann man sich damit arrangieren, dass der Verdienst des Konditors, wie auch in anderen Handwerken in der Lebensmittelbranche, gering ist. Eine Familie davon zu ernähren verlangt ebenfalls viel (finanzielle) Kreativität, was der Grund dafür sein dürfte, dass in diesem Beruf mehr Frauen als Männer arbeiten.

Total- Räumungsverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

10% 50% 70%
60% 20% 40% 30%

Schuh- und Sporthaus
HECKMANN

Birkenau, Brückenstraße 4
Telefon 3 11 17
www.heckmann-birkenau.de

Andrea Münnecke bekennt, dass sie in der Rückschau durchaus stolz ist auf die Entwicklung ihres Betriebes. Von Kunden bekommt sie gute Resonanz. Zwei Auszubildende hat sie zur Gesellenprüfung geführt, zwei Konditorinnen angestellt – für sechs Jahre eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

Wer sich ein eigenes Bild machen möchte:

www.konditorei-suesse-schmiede.de

Hauptstr. 2, Birkenau, Tel. 06201 - 9599177

Öffnungszeiten: Donnerstag und Sonntag 13:00 – 16:00 Uhr

Freitag und Samstag 9:00 – 17:00 Uhr



BERLIN 21 ON TOUR

Das Jazz Quartett BERLIN 21 steht für das quirlig multikulturelle Lebensgefühl Moabits. Seit 1980 lebt Torsten Zwingenberger in Moabit, dem zentral gelegenen Berliner Stadtviertel, das früher den Postzustellcode 1000 Berlin 21 trug. Dieser lang unterschätzte Bezirk ist so typisch für Berlin: ehrlich und direkt, schnodderig, witzig und charmant. Inmitten der bunten Moabiter Vielfalt hat Zwingenberger viele seiner legendären Bandformationen gegründet, so auch BERLIN 21. Mit ihren Stücken, allesamt Eigenkompositionen, angereichert mit viel Soul und Blues, nehmen sie ihr Publikum mit auf eine musikalische Weltreise von Afrika übers Schwarze Meer nach Nord- und Südamerika. New Orleans Groove wird mit arabischem Funk gemixt, rasender Bebop trifft auf loungeigen Smooth Jazz und Boogie Woogie bekommt ein neues Gesicht. Das gemeinsame Swingen und Grooven ist dabei oberste Prämisse.

Der Schlagzeuger Torsten Zwingenberger zählt zu den umtriebigen Persönlichkeiten der deutschen Jazzszene und ist die treibende Kraft der Band BERLIN 21. Über hundert Konzerte im Jahr, internationale Tourneen und zahlreiche Projekte als Bandleader sowie als Sideman stehen auf seiner Agenda. Darüber hinaus hat er mit Drumming 5.1 eine sensationelle Technik des Schlagzeugspiels entwickelt, für die er das klassische Drumset um vielfältige Perkussionsinstrumente erweitert und mit artistischer Präzision aller vier Gliedmaßen bespielt. Der Pianist Lionel Haas arbeitet als einer der gefragtesten Sidemen der Berliner Jazzszene. Er ist in vielen Jazzstilen zuhause und beweist sich immer wieder als hochvirtuoser Solist mit ausgeprägtem Bluesfeeling. Martin Lillich, Autodidakt auf dem E-Bass, studierte Kontrabass an der Hochschule der Künste bei Klaus Stoll. Lillich ist als Solist und als Sideman musikalisch zuhause in Klassik, Karibik, Jazz, Balkan und Bosphorus, New Klezmer-Szene und Flamenco. Er war Lehrbeauftragter, Bandleader und arbeitet seit 2010 bei der Global Music Academy. Virtuoso und harmonisch ist das Gitarrenspiel des jungen Kanadiers Tim Seier, geboren 1991 und aufgewachsen in Winnipeg, lebt er seit 2015 in Berlin und sorgte seit Januar 2016 bei seinen ersten Auftritten mit BERLIN 21 sofort für Begeisterung bei Publikum und Presse. www.BERLIN21.info

Sonntag, 27. November, 17:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacherstr. 22, Fürth

**Wir bauen Ihr schlüsselfertiges
TRAUMHAUS**

... beispielhaft, unser
neues Büro und unser
Musterhaus in Rimbach.



Big-Haus®

Steiniger Weg 1 · 64668 Rimbach · Tel. 0 62 53 / 8 53 57 · www.big-haus.com



Anja Bräuer



(kw) Die Autodidaktin aus Mörlenbach zeichnet und malt nach eigener Aussage „schon immer“ und hat sich auf Tierportraits in Bleistift und Öl spezialisiert. Ihre sorgfältig durchgearbeiteten Werke zeichnen ein hoher Realismus aus, der mitunter nahezu fotografisch anmutet. Als Vorbilder nennt sie den Spätromantiker Théodore Géricault mit seinen beeindruckend realistischen Pferdebildern, den Wiener Hyperrealisten Gottfried Helnwein und die Amerikanerin Alyssa Monks, in deren Bildern der Realismus zwar eine entscheidende Rolle spielt, aber durch raffinierte Überlagerungen schon wieder überwunden wird. Als wichtige Stütze bei ihrer künstlerischen Entwicklung nennt sie Ingrid Peschel, die sie seit 15 Jahren fördert.

Die meisten ihrer Bilder entstehen als Auftragsarbeiten, wenn Pferde- oder Hundebesitzer ein Bild ihres vierbeinigen Freundes haben wollen. Sorgfältig achtet Anja Bräuer darauf, das Wesen des abgebildeten Tieres zu erfassen und wiederzugeben. Dazu lässt sie sich von den Besitzern auch viel über dessen Charakter und Gewohnheiten erzählen, was alles in das Bild mit einfließt.

Sie hat mittlerweile auch eine kleine Malschule ins Leben gerufen, wo sie in Workshops Kindern zwischen 4 und 18 Jahren ihr Wissen weitergibt: „Wer zeichnen lernt, lernt sehen.“

Seit über 30 Jahren hat Anja Bräuer eigene Islandpferde, was dazu führte, dass sie 2011 ihre erste Islandreise machte. Vollständig fasziniert kam sie zurück, ist seither regelmäßig dort und hat sogar begonnen, isländisch zu lernen. Island ist für die naturverbundene Künstlerin auf vielen Ebenen eine wunderbare Inspirations-Quelle.

www.anja-braeuer.de



WENN DAS FREDDY WÜSSTE...

Manfred Pohlmann, der als Chansonsänger seit über vierzig Jahren auf internationalen Bühnen unterwegs ist, nimmt sich in seinem neuesten Programm der Schlager der späten Fünfziger und frühen Sechziger an, Schlager von Freddy und Bill Ramsey, von Caterina Valente, Trude Herr und anderen. Pohlmann singt die Lieder, die er in den Jahren seiner Kindheit gehört, gefühlt, geliebt und immer in sich getragen hat. Souvenirs, Souvenirs werden in diesem Programm geweckt, von der aufkommenden Reiselust der Deutschen wird gesungen (Unter fremden Sternen, Pigalle, Das hab ich in Paris gelernt, Komm ein bisschen mit nach Italien).

Begleitet wird er von Dirko Juchem.

Eintritt 10 €, Kartenvorbestellung Telefon 06253-5732

Samstag, 5. November, 20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr, Kulturbühne im Gasthaus „Zum Odenwald“ Ellenbach



Johann Sebastian Bach in einem Stich von 1854

ADVENTSKONZERT

Der evangelische Kirchenchor und der Volks-Chor Birkenau laden zu einem gemeinsamen Chor-Orchester-Konzert ein.

Zur Aufführung kommen neben dem einleitenden Stück „Transeauus usque Bethlehem“ von J. Schnabel die Kantate „Nun komm der Heiden Heiland“ BWV 61 von Johann Sebastian Bach und als Hauptwerk das „Oratorio de Noel“ (Weihnachtsoratorium) von Camille Saint-Saens. Dieses Weihnachtsoratorium beinhaltet sowohl dramatisch, mitreisende musikalische Sequenzen, als auch anrührende und melodiose Passagen. Dadurch wird dem Publikum die Weihnachtsgeschichte auf einer emotionalen Ebene erzählt. Als Solisten sind zu hören Laura Cromm (Sopran), Eva Braunstein (Mezzosopran), Nicole Schumann (Alt), Alexander Keidel (Tenor) und Timon Führ (Bass).

Das Orchester setzt sich zusammen aus Musikern des Gioco Ensembles Weinheim sowie aus Studenten der Musikhochschulen Mannheim und Frankfurt. Das Konzert steht unter der gemeinsamen Leitung von Katharina Blattmann (Volks-Chor) und Christiane Gürtler (ev. Kirchenchor).

Vorverkauf 12 €, ermäßigt 10 €, Abendkasse 14 €, ermäßigt 12 € Vorverkaufsstellen siehe Tagespresse

Die Sängerinnen und Sänger des Volks-Chor Birkenau sowie das evangelische Pfarramt (Tel. 06201-3909533) nehmen ebenfalls Kartenbestellungen entgegen.

Sonntag, 4. Dezember, 17:00 Uhr, evangelische Kirche Birkenau

HERBSTZEIT ist WIBA-Zeit

Herbstrasendünger
Vogelfutter (in großer Auswahl)
Kaminanzünder
Rindenmulch
Graberde
Pflanzerde
Futterkarotten



WiBa

FACHMARKT

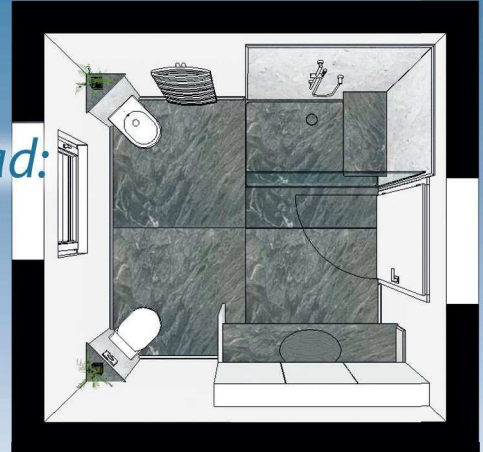
Haus, Garten- und Heimtierbedarf

WiBa Fachmarkt GmbH
 Groß-Breitenbach 6 Mörlenbach 06209 - 3700
www.wiba-fachmarkt.de

Neue Konzepte mit Naturstein

Bäder
Küchen
Treppen
Terrassen
Bodenbeläge

*Das Bräumer-Bad:
Individuell und
innovativ!*



BRÄUMER
S T E I N E R L E B E N

Inhaber Dieter Bräumer Hauptstr. 19+21 Tel. 06201-25 60 780
www.stein-erleben.de 69488 Birkenau info@stein-erleben.de



KABARETT DUSCHE

Das große Feld des Mannheimer Kabarets, das erneut bei der SPD in Hornbach zu Gast ist, ist diesmal Brüssel und Europa. Unter dem Titel „Und täglich grüßt das Brüsseltier“ nehmen die drei die Probleme ins Visier, die heutzutage gerade zur Jagd auf Brüssel einladen. Überall in Europa herrscht Unruhe, denn Europa scheint mit den Herausforderungen dieser Tage nicht fertig zu werden. Kommentar der Dusche: „Überall treibt die paneuropäische Rechte ihre gestrigen Blüten. Schuld an allem sind wahlweise die Griechen, Brüssel, die Flüchtlinge, die Merkel, der Islam, und im Zweifel immer die Russen! Das altbewährte Feindbild der Premiumklasse feiert sein Comeback und zeigt Gesicht: Putin! Allenthalben Säbelrasseln. Seehofer denkt schon mal über ein autonomes Bayern nach: Baexit!“. Josefina Lössl, Wolfgang Schmitter und Hans Georg Süttsch werden eine scharfe Bestandsaufnahme präsentieren, die Dinge beim Namen nennen und helfen, sie zu verstehen.

Vvk 13 €: Schreibwaren Herrmann, Birkenau und Bäckerei Brehm, Reisen; AK 14 €

Sonntag, 6. November, 19:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr
Mehrzweckhalle Hornbach



Innovative Ideen zur Badgestaltung mit Naturstein findet man bei Bräumer - Stein erleben in Birkenau

CZIPKA Ingenieurbüro KFZ-Sachverständigenbüro

- Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen nach § 47a StVZO
- Sicherheitsprüfungen nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
- Oldtimergutachten nach § 23 StVZO



Ingenieurbüro Heinz Czipka

Carl-Benz-Straße 3

64658 Fürth im Odenwald E-mail: mail@ing-buero-czipka.de

Telefon: 0 62 53 / 930 903 www.ing-buero-czipka.de

Öffnungszeiten:

Fürth: Carl-Benz Str. 3 (Autohaus Honda Kiefer GmbH)
Mo-Sa 9:00 - 11:30 Uhr und
Mo + Di 16:00 - 18:00 Uhr; Do 16:00 - 19:00 Uhr

Rimbach: Schloßstr. 74 (Reifen Eckert)
Mi und Fr 16:00 - 18:00 Uhr

Lautertal: Nibelungenstr. 171 (Sonny Automobile)
Di 16:00 - 18:00 Uhr



Foto: Biber Studio

Der Ober-Mumbacher Akkordeonclub bei der Eröffnung der frisch renovierten SKG-Halle

Akkordeon-Club 1966 Ober-Mumbach

(kag) Den Proberaum des Akkordeon-Clubs 1966 Ober-Mumbach findet man als Uneingeweihter nicht so leicht. Ganz am Ende des Mörtenbacher Ortsteils Ober-Mumbach in Richtung Geisenbach liegt der Hof von Thomas Loser, dem ersten Vorsitzenden des Akkordeon-Clubs. Dort wurde ein ehemaliger Kornspeicher über einem früheren Stall zum Proberaum umgebaut. Hier treffen sich die rund 30 Aktiven des Vereins jeden Donnerstag, greifen in die Tasten und üben neue Stücke ein. Nach der Probe sitzen die Musiker gerne noch ein bisschen zusammen, essen, trinken und plaudern. Obwohl die Altersspanne vom Teenager bis zum Senior reicht, verstehen sich die Musiker untereinander sehr gut. „Wir sind eine Einheit, fast schon wie eine Familie“, schmunzelt Eva Hüller, die zweite Vorsitzende. „Wer dazu kommt, ist sofort willkommen.“

Die Musiker stammen aus dem Weschnitztal, dem Überwald und sogar aus Mannheim. Viele der Aktiven sind schon vor Jahrzehnten zum Akkordeon-Club gestoßen, aber auch die Jugend ist, wie ein Blick in das Orchester zeigt, sehr gut vertreten. Nachwuchssorgen hat das Orchester nach eigenem Bekunden nicht. Eine Zeitlang

existierte sogar ein eigenes Schülerorchester. Jenny Marquard, die auch in der Jugendmusikschule Weschnitztal-Überwald unterrichtet, unterweist seit 2011 den Akkordeonnachwuchs.

Von den Anfangsjahren bis heute hatte das Orchester sehr unterschiedliche Proberäume. „Wir haben in der Hauptschule geprobt, im Gasthaus Grünes Laub, im Rathauskeller und auch im Kindergarten Mumbach“, erinnert sich Pflästerer. Ab 1994 zog der Verein für seine Übungsstunden in die ehemalige Volksbankfiliale in Ober-Mumbach ein. 1994 war ein einschneidendes Jahr für die Akkordeonspieler, denn damals starb der Gründer Adam Reinig. Heute leitet sein Enkel Thomas Loser den Verein. Nach 17 Jahren wurde auch die Volksbankfiliale zu klein, und seitdem gibt es den Übungsraum auf dem Hof des ersten Vorsitzenden.

Ebenfalls dort lädt der Akkordeon-Club jedes Jahr am ersten Wochenende im September zum großen Scheuerfest ein. „Da gibt es Handkäs mit Musik und handgemachte Musik“, fasst Loser das Programm zusammen. Berühmt ist inzwischen der hausgemachte Kesselgulasch, der am Sonntag gereicht wird. Das Fest hat sich etabliert. „Dieses Jahr war das ganze Dorf da, inklusive der

Dorfjugend“, lacht Pflästerer. Am Samstagabend spielte die Band „Freibier“. Die Musiker entstammen dem Verein, treten allerdings ganz ohne Akkordeon als Coverrockband auf. Auch sonst ist der Akkordeon-Club eng in das Leben Mumbachs eingebunden. So hatte der Verein im Juni anlässlich seines Jubiläums zum Dorfplatzfest geladen, und neben vielen Mumbachern waren auch zahlreiche befreundete Musikvereine aus der Region zu Gast.

Zurzeit proben die Ober-Mumbacher besonders fleißig, denn am 12. November steht das große Konzert zum 50. Jubiläum an. Dirigent Georg Pflästerer ist immerhin schon seit 1973 dabei. Lange Jahre war er auch Schriftführer und erster Vorsitzender beim Akkordeon-Club. Er kann sich gut an die Anfangsjahre erinnern. „Es hat alles mit einer kleinen Gruppe angefangen, die zweistimmige Lieder gespielt hat“, erzählt er. Adam Reinig, Gründer des Orchesters, leitete damals die Gruppe der acht bis zehn Akkordeonspieler und spielte gleichzeitig mit. Doch die Gruppe wurde größer. Es stießen viele Akkordeonspieler zum Verein, die Georg Pflästerer ausbildete. Bald schon waren es zwanzig und mehr Mitglieder. So begann Pflästerer 1978, die Gruppe zu dirigieren.

Einen wichtigen Aha-Effekt, der sich auf die musikalische Ausrichtung des Akkordeon-Clubs nachhaltig ausübte, erlebte Pflästerer 1986 beim Internationalen Akkordeon-Festival in Innsbruck. Dort spielte das Ensemble Hohnerklang unter Leitung von Hans-Günter Kölz als Vorgruppe zu Udo Jürgens. Die Gruppe präsentierte Musik von John Miles, und das Publikum stand Kopf. „Als Udo Jürgens anfangen wollte, haben die Zuschauer noch „Zugabe, Zugabe“ gerufen“, schmunzelt Pflästerer. Bei diesem Auftritt hat er gewusst: „Da will ich auch hin.“ Die Musik soll das Publikum begeistern und den Aktiven selbst Spaß machen.

Seitdem achtet das Akkordeonorchester darauf, den Zuschauern eine bunte und abwechslungsreiche musikalische Mischung zu präsentieren. Anspruchsvolle klassische Stücke gehören ebenso dazu wie Volksmusik, aber auch Popsongs oder Filmmusik. Damit hebt sich der Akkordeon-Club bewusst von traditioneller Akkordeonmusik wie Märschen, Polkas und Walzern ab. „Wir orientieren uns am Applaus des Publikums“, so Pflästerer. Und das Repertoire kommt an; um die 400 Besucher kann der Akkordeon-Club bei seinen Konzerten jedes Mal verzeichnen. Die Eintrittsgelder kommen der Vereinsausstattung zu Gute. „Die Akkordeons sind in Privatbesitz, aber wir haben vereinseigene Instrumente wie das Keyboard und Perkussion-Instrumente sowie eine Verstärkeranlage.“ Bei der Anschaffung letzterer hat die Sparkassenstiftung den Verein unterstützt. Doch auch die Noten gehen ins Geld; der Orchestersatz eines neuen Stückes kostet 50 bis 100 Euro.

Seit 1985 gibt das Orchester regelmäßig Konzerte. Sie fanden anfangs noch in der Mörlenbacher Jakob-Jäger-Halle, später im Bürgerhaus statt. Seit 1991 treten sie alle zwei Jahre auf, um in den dazwischenliegenden Jahren mit dem einstudierten Programm eine Konzertreise zu unternehmen. So spielten sie schon in Berlin und in Südtirol auf, waren in Hannover ebenso zu Gast wie auf Borkum oder in Oberammergau.

www.baugeraetecenter.de

Ab sofort weht ein anderer Wind!

Den passenden Laubbläser bekommen Sie bei uns!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Baumaschinen • Baugeräte • Werkzeuge
Gartengeräte • Gartenwerkzeuge • Berufsbekleidung

ODENWÄLDER BAUMASCHINEN **BAUGERÄTECENTER**
Fachmarkt für Bau und Industrie

69509 Mörlenbach • Weinheimer Straße 58-60 • Tel.: 06209 718-131
67071 Ludwigshafen • Großpartstraße 4-6 • Tel. 0621 67020-32
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 7:00 - 18:00 • Sa: 7:00 - 13:00

Sonja Winkler
RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim
Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach
Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de

Dieses Jahr steht zum runden Jubiläum das 19. Konzert an. Dabei hat sich der Akkordeon-Club etwas Besonderes ausgedacht. Das Motto lautet: „Das Beste aus allen Konzerten“. Von allen 18 Auftritten zuvor wurde ein Stück ausgesucht, das besonders typisch für die jeweilige Aufführung war. „So haben wir beispielsweise beim ersten Konzert unser erstes Wertungsstück gespielt. Darauf waren wir damals ziemlich stolz; es war die Alpenland Rhapsodie“, erklärt Pflästerer. Wie auch bei den früheren Konzerten gibt es dabei ein abwechslungsreiches Programm mit ernster ebenso wie mit Unterhaltungsmusik. Auf lange Redebeiträge, wie sie bei einem Festkommers üblich sind, möchte der Verein bei seiner musikalischen 50-Jahrfeier verzichten. „Ehrenbürgermeister Knopf wird eine kurze Laudatio halten, und es werden die Gründungsmitglieder begrüßt“, kündigt Pflästerer an. Eine Dia-Schau wird dazu einladen, sich auf eine kleine Zeitreise in die Geschichte des Vereins zu begeben. Moderiert wird der Abend übrigens von dem bekannten Weinheimer Kabarettisten Franz Kain. „Er war selbst aktives Mitglied hier, und außerdem ist er der Cousin unseres Dirigenten“, verrät Loser.

Jubiläumskonzert „Das Beste aus allen Konzerten“
Samstag, 12. November, 19:30 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach



FLOW – LEIDENSCHAFT MOUNTAINBIKE

Der Extremsportler Harald Philipp ist der wohl bekannteste Vertreter dieses neuen Szenetrends. Hierbei besteigen die Abenteurer mit dem Rad auf dem Rücken Berggipfel, um dann auf schwindelerregenden Bergpfaden mit dem Mountainbike hinab ins Tal zu biken. Was für Kletterer senkrechte Kalk- oder Granitwände sind, das sind für Bike-Bergsteiger steile, felsige Bergpfade.

Seit fast 15 Jahren findet der Wahl-Innsbrucker mit Wurzeln im deutschen Siegen, Gefallen am Meistern von immer schwierigeren Mountainbike Touren in den Bergen. Harald Philipp sieht Sport nicht als Wettkampf, sondern als Genussmittel. Eine Antriebsfeder für seine Abenteuerouren und Gipfelbefahrungen ist das „Gefühl von Kontrolle in einer extremen Situation“.

Um diese Antriebsfedern geht es in dem Vortrag „Flow-Leidenschaft Mountainbike“, den er beim TV Fürth präsentiert. Der Vortrag ist wie eine multimediale Reise in den Kopf eines fantastischen Mountainbikers. Er besteht aus zehn Bike-Filmen die Harald mit spannenden Erlebnisgeschichten und witzigen Anekdoten präsentiert. Luftaufnahmen sorgen für eine Schwerelosigkeit, Helmkameras lassen das Publikum den Trail aus Biker-Perspektive sehen und Zeitlupen halten die schönsten Momente fest. Mit Humor und Selbstironie erklärt Harald Philipp, was ihn seit 20 Jahren an sein Mountainbike fesselt und nicht mehr loslässt.

Der Vortrag führt zu den außergewöhnlichsten Bike-Regionen Europas: Auf Island erkundet Philipp entlegene Vulkanwüsten, in den Dolomiten befährt er abgründige Klettersteige. In deutschen Wäldern lacht er über jugendlichen Leichtsinn und in einem verlassen Bergdorf in den Seealpen findet Harald Philipp Entschleunigung. VVK 11 €: Geschäftsstelle des TV Fürth, Schreibwaren Valentin, Fürth ; AK 13 €.

Freitag, 25. November, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
TV Halle Fürth



PLUNDER ODER SCHATZ? ... BEI KAFFEEKLATSCH

Das „Rote Haus“ in Zotzenbach, ein ehemaliger Bauernhof aus dem Jahre 1772, wurde durch den Heimat- und Museumsverein Zotzenbach denkmalgerecht restauriert. Heute ist es Sitz des Vereins, Begegnungsstätte, Veranstaltungsraum, Archiv und Ausstellung für Historische Gegenstände aus Landwirtschaft, Haushalt, Büro und Kinderzimmer. Das Herz des Roten Hauses ist ein großer gusseiserner Küchenherd mit Kessel aus dem Jahre 1850. Er wurde 2009 aufwendig restauriert.

Um verborgene Schätze geht es bei einer Veranstaltung, die der Heimat- und Museumsverein Zotzenbach im Roten Haus anbietet. Wer so etwas zu Hause hat und wissen möchten, wie alt diese sind und wie viel sie wert sind, kann sich von zwei Experten, die bei Antikmärkten und Messen langjährige Erfahrung gesammelt haben, ausführlich beraten lassen. Die Beratung ist kostenlos. Der Verein freut sich aber über eine Spende.

Sonntag, 13. November, ab 14:00 Uhr
Rotes Haus, Weiherer Weg 3, Zotzenbach

ADVENTSLESUNG MIT LILO BEIL

Die Autorin hat die Qual der Wahl, denn es gibt viele Texte zu Advent und Weihnacht aus ihrer Feder. Die Texte sind teils besinnlich-nostalgisch, teils amüsant-satirisch, immer aber spannend.

Lilo Beil liest u.a. aus dem „Maikäfersommer“, aus „Mord auf 4 Pfoten“, aus „Das Nürnberger Weihnachtsbuch“ und aus den „Weihnachtsgeschichten am Kamin“. Die gemütliche Atmosphäre der Gudd Stubb des Heimatmuseums Rotes Haus in Zotzenbach ist wundervoll geeignet für eine Lesung in der Adventszeit, wie bereits die vorangegangenen Jahre bewiesen haben. Der Eintritt ist kostenlos. Der Verein freut sich über eine Spende.

Donnerstag, 1. Dezember, 20:00 Uhr
Rotes Haus, Weiherer Weg 3, Zotzenbach





BERND RINSER - THE BLUESMAN

Die Konzerte des »Großmeisters des Folk und Blues« sind musikalische Walkabouts. Der Rolling Stone schreibt über die Musik von Bernd Rinser: »Es ist etwas Weites in dieser versiert gespielten und gebrochen romantischen Musik, die zum Beispiel Willy DeVille in ähnlicher Weise hätte einfallen können.« Bernd Rinser, ein Mann mit rauer Schale und empfindsamem Kern, kann man zwischen Townes van Zandt, Seasick Steve, Johnny Cash und Willy DeVille ansiedeln. Die Frage, ob er in erster Linie Bluesmann mit einer Vorliebe für Poesie oder eher Singer/Songwriter mit einer Vorliebe für Blues ist, stellt sich dabei nicht wirklich. Seine exzellent komponierten Songs sind so überzeugend wie authentisch. Sie sind unsentimental, kunstvoll und doch voller Herzensteine. (www.berndrinser.de)

Bernd Rinser: vocals, acoustic guitar, acoustic slide guitar, harmonicas, foot tambourine, bass drum.

Donnerstag, 10. November, 20:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacherstr. 22, Fürth

Ihr Partner rund ums Auto



BONVOYAGE

**HU + AU und
TÜV im Haus**



KFZ-Reparaturen jeder Art, Klimageservice
LIQUI MOLY Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)

MTM-Tuning

3 D Achsvermessung, Unfall-Instandsetzen
Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Jetzt auch bei uns:

Neuwagenbestellung zu attraktiven Preisen!

(z. B.: VW, Audi, Seat, Skoda, Ford, Hyundai, Kia)

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörtenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38

BLACKWATER BAND

Das aus dem Kleinkunst-Café Mitsch hervorgegangene Irish Pub Mac Menhir in Nieder-Liebersbach hat die irische „Blackwater Band“ zu Gast. Die Band benannte sich nach dem Fluss Blackwater, der unterhalb der Comeragh Berge in Waterford fließt, eine Gegend, aus der alle Bandmitglieder stammen. Seit über 30 Jahren spielen sie in verschiedener Zusammensetzung. Sie bieten dem Publikum eine beeindruckende Reise durch die Tunes und Songs Irlands, die sie bereits auf Tourneen durch die USA, Frankreich, Luxemburg, Saudi Arabien und Norwegen und auch an die Bergstraße führte.

Bandleader ist Christy O'Neill (Guitar and songs), der Besitzer der Marine Bar in Dungarvan. Michael Finnegan „Finn“ als Meister der Bodhrán gibt den Takt an für Caroline King (Guitar, Akkordeon and Whistle), Michael McKenna (Knopfakkordeon), Canice Neary (Banjo, Mundharmonika) und Nicky Power (Whistle). Die Band hat schon einige CDs aufgenommen, die wohl bekannteste ist „The 50 Best Irish Pub Songs in the World“.

Kartenvorbestellungen unter 06201-31998.

Freitag, 18. November, 20:00 Uhr, Irish Pub Mac Menhir

Nächstenbacher Str. 2, Nieder-Liebersbach

Alles rund ums Buch!



Der Buchladen

Über-Nacht-Bestellservice

Inh. A. Ohlig • **Birkenau** • Hauptstr. 87 • ☎ 0 62 01- 846 33 15
Email: derbuchladen.birkenau@t-online.de • www.derbuchladen.info



Norbert Helmle

Musikalische Infrastruktur

... vorzuhalten, so benennt Norbert Helmle die Aufgabe, die er und die anderen Musikalienhändler im Weschnitztal zu bewerkstelligen haben.

(kw) Als klassisches Start-Up begann 1972 die Geschichte des Musikhauses Helmle zunächst in einer Lörzenbacher Garage. Der Geschäftsgründer Horst Helmle spezialisierte sich auf die damals gerade aufkommenden elektrischen Orgeln. Die Garage konnte bald das große Sortiment nicht mehr fassen und so wurde 1977 das Geschäftshaus in der Goethestraße in Rimbach direkt an der B 38 gebaut. An diesem Standort entwickelte sich das Geschäft kontinuierlich weiter zum Vollsortimenter, der alle Instrumente von der Blockflöte bis hin zum Flügel anbietet. Für die Klavierabteilung wurde in den 80er Jahre noch einmal eigens ein Anbau erstellt. Die elektrischen und akustischen Tasteninstrumente sind auch heute noch das Spezialgebiet.

Norbert Helmle, der jetzige Inhaber, hat das Geschäft 1995 von seinem Vater Horst übernommen. Nach einer abgeschlossenen kaufmännischen Lehre machte er noch seinen Abschluss als Klavierbauer bei der renommierten Firma Schimmel in Braunschweig.

Norbert Helmle als Musiker spielt Klavier und Saxophon ambitioniert und in diversen Formationen, er kann aber auch fast jedes andere Instrument in seinem Laden spielen.

Seit Norbert Helmle den Laden führt, sind in der Musikalienhändler-Branche gewaltige Umwälzungen geschehen. Durch den Internet-Handel konnten sich große Händler ein immer größeres Stück am Umsatz sichern und setzten dann durch Kampfpreise die kleinen Einzelhändler immer stärker unter Druck. Natürlich gibt es auch den Beratungsdiebstahl, also dass ein Kunde sich ausführlich beraten lässt und dann im Internet bestellt, aber Norbert Helmle klagt nicht, sondern hat kluge Strategien entwickelt.

Als erstes hat er als Musiker, der seine Ware auch testen kann, ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein: Neben der Top-Qualität werden auch günstige Einsteiger-Modelle angeboten, aber kein Schrott. Zum zweiten bekommt man als Kunde kompetente Beratung, man kann sein zukünftiges Instrument anfassen und aus-

Miele

IMMER BESSER



Direkt von der Messe
und bei uns zu haben:
Der **neue** beutellose
Staubsauger Blizzard CX 1



Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
Hauptstraße 67 fries-elektro@t-online.de
69488 Birkenau www.fries-elektro.de

probieren. Der professionelle Ehrgeiz bei der Beratung möchte sicherstellen, dass das Instrument zum Kunden passt, also ob nicht eventuell die Querflöte der Oboe vorzuziehen sei. Zum dritten wird ein umfassender Service vorgehalten: Dazu gehört die Instrumentenpflege und die Durchführung von Reparaturen. Kleinreparaturen werden oft sofort im Hause gemacht, z. B. wenn die Feder an einer Klappe des Saxophons gebrochen ist, bei aufwändigeren Problemen arbeiten Fachleute der jeweiligen Gattung für das Musikhaus. Und wenn die A-Saite auf der Gitarre gerissen ist, weiß jeder Weschnitztaler Virtuose, wo er sie schnell kriegen kann. Für Virtuosen im Anfangsstadium werden die Saiten auch direkt aufgezogen und die Gitarre gestimmt!

„Das Weschnitztal ist ein musikalisches Tälchen ..“ meint Norbert Helmle und weist auf die diversen öffentlichen und privaten Musikschulen hin. Besonders die Jugendmusikschule macht in seinen Augen einen tollen Job damit, wie sie viele Jugendliche an die komplexe Welt der Musik heranführt, aber auch die Martin-Luther-Schule und die Dietrich-Bonhoeffer-Schule machen hier wichtige Arbeit und nicht zu vergessen sind auch die vielen privaten Musiklehrerinnen und -lehrer. Alle diese wissen zu schätzen, dass es im Weschnitztal eine funktionierende musikalische Infrastruktur gibt, die ihnen hilfreich und beratend zu Seite steht. Norbert Helmle erzählt, dass er mit den anderen Musikalienhändlern im Tal einen kollegialen Umgang pflegt und dass man sich gerne gegenseitig aushilft, wenn Not am Mann ist.

Natürlich bietet das Musikhaus ein großes Sortiment von Noten an, sodass man z. B. die klassischen Schul-Standardwerke für diverse Instrumente direkt mitnehmen kann. Rock- und Pop-Notenhefte und klassische Werke gehören ebenso dazu.

Bandausrüstung, also Verstärker und Lautsprecher werden in letzter Zeit weniger gekauft. Das liegt sicherlich auch daran, dass sich das Freizeitverhalten der jungen Leute ändert, Tablet und PC sind attraktiver geworden als die Gründung einer Band, wo man mit seinen Kumpels mal richtig Gitarren sprechen lassen kann.

Die persönliche Musiker-Karriere war Norbert Helmle nie so richtig wichtig, dennoch hat er schon in vielen Bands gespielt, nach eigener Aussage „so etwa 10 - 15“. Darunter sind dann solche Namen wie „Me and the Boys“ oder die Band vom „Blassen Bertram“ und natürlich „Sixty9“. Wer den ruhigen und freundlichen Norbert Helmle mal in seiner Eigenschaft als Irrwisch auf dem Klavier bei „Sixty9“ erleben durfte, kann nachvollziehen, wie sehr er Musik in allen Facetten lebt.

Musik Helmle, Telefon 06253/6327, www.musik-helmle.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 09:00 - 12:30 Uhr und 14:30 - 18:30 Uhr

Mi 09:00 - 12:30 Uhr; Sa 09:00 - 13:00 Uhr

Biber Studio
Grafik-Design

Klaus Weber
Mörtenbach
06209 4610

NABU

**Tatkräftige Holzliebhaber
suchen feuchtes Bauland!**
Tel.: 030.284984-1574

12454 Foto: © C. Kutschereiter / Alco Images

Werden Sie Havel-Pate!

Schützen Sie mit uns diesen
einzigartigen Lebensraum und
seine Bewohner.



www.NABU.de/havel-pate
Paten@NABJ.de



„ES MUSS WAS WUNDERBARES SEIN...“

Das Salon Orchester Chapeau der Jugendmusikschule des Überwaldes und des Weschnitztales lädt zu einer musikalischen Zeitreise mit Schlagern und Gedichten ein. Der Abend ist ganz der Musik der 20er bis 50er Jahre und ihrer Einordnung in das Zeitgeschehen gewidmet. Schlager von Zarah Leander, Marlene Dietrich, Trude Herr, Hans Albers oder Peter Alexander werden dargeboten. Die humoristischen, melancholischen und satirischen Texte dieser Schlager laden dazu ein, sich auch der Lyrik dieser Zeit anzunehmen. Die Sänger/in Beate Angenendt, Guido Degen und Michael Valentin werden zwischen den Stücken Gedichte und Texte von Autoren wie Bert Brecht, Eugen Roth, Heinrich Heine und Heinz Erhardt zu Gehör bringen. Die Dirigentin des Ensembles Martina Heimes wird persönliche Geschichten der Komponisten und Texter erzählen und in das Zeitgeschehen einordnen.

Das Salon Orchester Chapeau wurde 1999 als kleines orchestrales Ensemble an der Jugendmusikschule (JMS) ins Leben gerufen. Es hat sich vor allem den Schlagern aus der Zeit der Ufa Filme verschrieben. Eine bunte Mischung aus fortgeschrittenen und ehemaligen Schülern, Eltern und Lehrern der Musikschule bildet seit Jahren die Basis dieses Ensembles. Geprobt wird immer montags abends in der Musikschule in Rimbach. Interessierte Musiker/innen sind herzlich dazu eingeladen.

Der Eintritt in das Konzert geschieht auf Spendenbasis. Reservierungen empfohlen unter 06253-6254 oder bei der JMS, Telefon 06253-85912.

Die Dorfschänke bietet Getränke und einen Imbiss an.

Samstag, 12. November, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Alter Tanzsaal der Dorfschänke, Mitlechtern

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft Musikschule

Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile



„VIERZEHN – ACHTZEHN“ MUSIK UND GESCHICHTE(N) AUS EINER FAST VERGESSENEN ZEIT

Der Kultur- und Museumsverein Bonsweier (KuM) veranstaltet am Volkstrauertag mit dem Liedermacher Jürgen Poth eine musikalische, emotionale Erinnerungsreise in eine Zeit, die von Hoffnung, Leid, Freude, Trauer, Kameradschaft und Gottvertrauen geprägt war. Im „Museum anderer Art“ in der Alten Schule Bonsweier stellt Poth in alten und neuen Liedern das Leben der jungen Soldaten und ihrer Familien vor einhundert Jahren in den Mittelpunkt. Im Herbst 1916 stand die Welt – und mit ihr auch Hessen-Darmstadt – am Rande der Selbsterstörung. Die Truppen des Großherzogs versuchten in Lothringen vor Verdun vergeblich, eine militärische Entscheidung herbeizuführen. Regenten und Politiker hatten alle Vernunft fallen gelassen und ihre Armeen für ein gegenseitiges Völkermorden mobilisiert.

Das Museum vermittelt mit Texten aus der „Bonsweier Chronik vom Weltkrieg“, wie dieser Krieg den Alltag unserer Großväter und Urgroßväter beeinflusste. Denn es waren überwiegend Arbeiter, Bauern und Handwerker, die im August 1914 ihre Familien verlassen mussten in der Hoffnung, an Weihnachten wieder zu Hause zu sein. Falls sie je wieder heimkehrten, war es vier Jahre später. Die Mütter, Ehefrauen und Kinder hatten ein hartes, entbehrungsreiches Leben vor sich mit Lebensmittelrationierungen, Arbeitslosigkeit und ständiger Angst um die Männer in den Schützengräben. Die Feldpost transportierte unzählige Briefe und Päckchen, immer in der Hoffnung auf ein rasches Ende des Krieges. Feldpostbriefe Bonsweierer Soldaten haben den Atem der damaligen Zeit eingefangen, aus denen Susanne Rambach-Wagner vom KuM-Verein wie aus den tagbuchartigen Beschreibungen des Chronisten vorle-

sen wird. Fronterlebnisse in den Schützengräben, Massensterben, die Ungewissheit über das Ende und das Bangen der Familien wird greifbar. Notbedingt kam es überall zu Umwälzungen des Lebensalltags auch der Zivilbevölkerung.

Lieder und Gesang spielten damals eine wichtige Rolle. Aber es war nicht die Kriegsbegeisterung wie die kaiserliche Propaganda glauben machen wollte! Jürgen Poth drückt es in einem Liedtext so aus: „Ich sing ein frohes Lied, damit ich nicht weinen muss ...!“ Mit kurzen historischen Erläuterungen stellt er Zusammenhänge zu den Liedtexten her und berichtet über Geschehnisse, die der Weltkrieg in die Dörfer des Odenwaldes hineintrug.

Vorab ab 15 Uhr bietet der KuM-Verein Kaffee und Kuchen an. Um Anmeldung (Telefon 06209-3732) wird gebeten, da die Plätze begrenzt sind. Die Karten kosten 8 €.

Sonntag, 13. November, 16:00 Uhr, Alte Schule, Bonsweier

Energieausweis



Energieberater

Dieter Brehm
Malermeisterbetrieb



In der Alten Schule

Früher büffelten in dem schmucken Gebäude an der Bundesstraße Kinder und Jugendliche. Aber auch jene, die heute die Alte Schule im Fürther Ortskern besuchen, wollen oft etwas lernen.

(kag) So nutzt unter anderem die Jugendmusikschule die Räumlichkeiten für Unterricht. Ein neues Angebot ist das „Instrumentenkarussell“ am Freitagnachmittag. Hier können sechs- bis achtjährige Kinder ein Jahr lang ausprobieren, welches Instrument ihnen liegt. Für diejenigen, die sich bereits entschieden haben, wird dort Gitarre, E-Gitarre und E-Bass sowie Geige unterrichtet. Musikunterricht für ihre Mitglieder bietet auch die Katholische Kirchenmusikkapelle Fürth an. Benedikt Schütz, der Jugendausbilder, erteilt dort Blockflöten- und Instrumentalkurse für verschiedene Blasinstrumente. Für die Proben stellt die Gemeinde einen Saal zur Verfügung; andere Räume im Dachgeschoss nutzt der Verein als Lager unter anderem für Noten und Instrumente. Weitere Menschen, die bis zum Sommer regelmäßig in der Alten Schule zum Lernen erschienen, waren Flüchtlinge. Bis vor kurzem wurden sie von Sabine Leigh und Erich Gerbig unterrichtet. Dabei konnte eine Gruppe fleißiger Schüler im Juli die A2-Prüfung beim Goethe-Institut ablegen. Neben Deutsch stand bei den Flüchtlingen

auch Mathematik auf dem Lehrplan, unterrichtet von Erich Gerbig. Vor allem viele junge Männer möchten gerne eine technische oder handwerkliche Ausbildung machen, können aber neben fehlenden Deutschkenntnissen auch nicht die mathematischen Fähigkeiten vorweisen, die sie dafür benötigen, erklärt Gerbig.

Es ist geplant, dass – unter Umständen in Kooperation mit der Flüchtlingshilfe Rimbach – bald wieder Sprachkurse in der Alten Schule angeboten werden.

Viele andere Vereine und Initiativen nutzen die Räume für ihre Treffen und Aktivitäten. So sind hier die Arkansas Travellers regelmäßig zu Gast, um ihre Square-Dance-Figuren einzustudieren. Der Liederkranz probt seinen Gesang, und es wird Schach gespielt. Die Caritas bietet wiederum in der Alten Schule mehrmals im Jahr Treffen für Tagespflegepersonen aus Fürth und der Region an. Hier können sich Kinderbetreuerinnen und -betreuer über ihre Arbeit austauschen und Neues über die rechtlichen Rahmenbedingungen erfahren. Die Diakoniestation Südlicher

Nicole Wanderlingh
Praxis für Mensch und Tier
Hypnose • Naturheilverfahren •
Tierkommunikation
☎ 06209/2090260
www.die-lebensspirale.com

Odenwald verschafft pflegenden Angehörigen dort „Atem-Pausen“ durch Betreuungsangebote für dementiell erkrankte Menschen. Ältere Menschen, die Fragen rund ums Alter haben, können sich in der alten Schule bei der Seniorenberaterin des Diakonischen Werks informieren.

Von den befragten Nutzern wurden die schönen Räume gelobt und auch, dass die Alte Schule in so einem gepflegten Zustand ist. „Sie wird auch immer sehr gut gereinigt“, meint beispielsweise Birgit Raschke vom Akkordeonorchester Fürth. Matthias Petry wiederum, der bei der Kreisvolkshochschule den Fachbereich Gesundheit leitet, lobte die zentrale Lage. „Die Räume sind sehr schön, und man hat eine gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel.“ Auch der Kontakt zur Gemeindeverwaltung verlaufe angenehm. Zurzeit bietet die Volkshochschule in der Alten Schule vor allem Gesundheitskurse an. Seit einigen Semestern kann man dort mit der Progressiven Muskelentspannung Knoten in Körper und Geist auflösen, aber auch mit der Feldenkrais-Methode seine Bewegungsabläufe unter die Lupe nehmen. „Das wird sehr gut angenommen“, weiss Petry. Das gleiche gilt für den orientalischen Tanz, den man in der Alten Schule erlernen kann.

Wenn die Fürther einen ihrer Märkte begehen, wird die Schule außerdem gerne genutzt, damit dort Kunsthandwerkerinnen und Künstlerinnen - bis auf wenige Ausnahmen sind die Aussteller erfahrungsgemäß weiblich - ihre Waren feilbieten können.

Die Geschichte der Schule reicht aber viel weiter zurück. Das konnte man im Austausch mit Heimatforscher Ludwig Knapp und Volker Bitsch von der Gemeinde Fürth erfahren.

Ein Text von Hildegard Henrich, 1970 verfasst, gibt Auskunft über die Schulgeschichte in der Weschnitztalgemeinde. Den Quellen nach gab es dort wahrscheinlich schon 1570 eine Schule; das Fürther Zentschulhaus wurde 1595 erbaut. Ende des 18. Jahrhunderts brannte das Dach, und so wurde beschlossen, eine neue Schule zu errichten. So wurde das Gebäude neben der Kirche gebaut, das heute die Kolpingfamilie nutzt. Es wurde 1807 fertiggestellt und ist das älteste noch erhaltene Schulhaus in Fürth. Die heutige „Alte Schule“ wurde nur 40 Jahre später errichtet. Grund war unter anderem, dass nach einer damaligen Verordnung „nur“ noch 80 Kinder in einer Klasse untergebracht werden sollten. Eine Besonderheit bei diesem Neubau war, dass der Haupteingang nicht an der Straße lag, sondern hinter dem Gebäude. Man befürchtete, dass sonst nach Schulschluss mehrere hundert Kinder auf einmal aus der Schule stürmen und auf der Straße Unfälle mit Fuhrwerken erleiden – auch wenn der Verkehr Anno 1847 noch überschaubar gewesen sein dürfte. Der Vordereingang entstand erst 1967 im Zuge der Überlegung, das Haus als Rathaus zu nutzen. Tatsächlich diente in der Schule anfangs ein Zimmer als „Bürgermeisterei-Bureau“ und eines als Bürgerversammlungsraum. Auch in den 1980ern befanden sich Teile des Rathauses in der Alten Schule, während das neue Rathaus gebaut wurde. Ebenfalls in jener Zeit war dort für rund zwei Jahre der Katholische Kindergarten untergebracht.

Aus der Geschichte der Alten Schule seit den 1950er Jahren kann Ludwig Knapp aus erster Hand berichten. Er war selbst dort Schüler. „Ein Kind musste die Pausenklingel im Treppenhaus drücken, wenn es Zeit war. Ich habe gegen Ende der Stunde immer gelauscht, denn die eisenbeschlagenen Schuhe aus jener Zeit hat man laut auf der Treppe gehört“, schmunzelt der Heimatforscher. Damals befanden sich drei Klassenräume in der Alten Schule, ein weiterer diente als Unterrichtsstätte für Berufsschüler. Ab 1951 war auch eine Mittelschule, also Realschule, Teil des Unterrichtsangebots in dem Gebäude.

1972 verließen die letzten Schüler die Alte Schule. Nachdem schon 1952 die Müller-Guttenbrunn-Schule ihre Pforten öffnete und die Grundschüler dort unterrichtet wurden, machte 1972 der Neubau der Heinrich-Böll-Schule die Alte Schule als Unterrichtsstätte überflüssig. Die Schule wurde in den Jahrzehnten danach vor allem von Vereinen wie dem Liederkranz, aber auch Gemeindegremien genutzt.

Schon, als noch Kinder die Schule besuchten, gab es Ausstellungen zur Heimatgeschichte. Sie fanden ab 1958 alle zehn Jahre statt. 1978 wandelte sich die temporäre in eine Dauerausstellung. Über die Sommermonate konnte sie Sonntags besichtigt werden.

Unter dem mittlerweile verstorbenen Lehrer Gerd Rosenstock bildete sich damals der Arbeitskreis Heimatgeschichte, dem auch Ludwig Knapp angehörte. Irgendwann schiefen dessen Aktivitäten ein; der Verein wurde dem Kur- und Verkehrsverein unterstellt und löste sich später auf. Da zu jener Zeit schon das Erlbacher Heimatmuseum mit ähnlichen Ausstellungsstücken eröffnet hatte, wurden die Exponate der Alten Schule in Überseekisten bei der Gemeinde eingelagert.

In den letzten Jahren wurde die Alte Schule grundlegend renoviert und verschönert. Auch ein Lift wurde eingebaut. 2009 waren diese Arbeiten abgeschlossen.

Birgit Raschke, Vorsitzende des Akkordeonorchesters Fürth, erinnert sich gut an die Zeit vor dem Umbau. Schließlich probt das Akkordeonorchester schon seit 26 Jahren in der Alten Schule. Vor der großen Renovierung übten sie im „Lesezimmer“. Das war ein Raum, in dem für Kurgäste Prospekte auslagen. „Aber das wurde zum Schluss kaum noch genutzt.“ Raschke lobt, dass die Gemeinde nicht nur schöne Räume bereitstellt, sondern auch passendes Mobiliar. „Auch der Johanniskeller wurde renoviert, das alte Gewölbe bietet sich zum Feiern an“, erklärt Raschke.

So wurde aus der ehemaligen Paukstätte im Herzen Fürths ein lebendiger Ort für das freiwillige Lernen, für Hobby und Geselligkeit und gegenseitige Hilfe.



MESSIAH

Die Kantorei der Peterskirche Weinheim führt gemeinsam mit den Solisten Yasmin Hörner, Anne Bierwirth, Martin Erhard, Matthias Horn und der Kammerphilharmonie Mannheim das Oratorium „Messiah“ von G.F. Händel auf.

Die Aufführung dieses berühmten Werkes wird bei freiem Eintritt angeboten. Der Stiftungsrat der Stiftung CHORKLANG, die das Konzert unterstützt, hat sich zur Finanzierung einiges einfallen lassen. Es werden 20 Platzkarten meistbietend versteigert (freie Platzwahl, Gebot ab 20 €). Außerdem gibt es für einen Messias-Fan die Möglichkeit, bei der Generalprobe das „Halleluja“ zu dirigieren. Auch diese Aktion geht an den Meistbietenden (Mindestgebot: 200 €)! Gebote können ab 1. November beim Kantorat abgegeben werden. So können auch diejenigen, die sich sonst keine Eintrittskarte leisten können, diese wunderbare Musik erleben.

Sonntag, 27. November, 17:00 Uhr, Einlass 16:15 Uhr
 Peterskirche Weinheim

Panoramastraße 1
 69509 Mörlenbach
 Tel. 06209-8396, Fax 1083
 info@ehmanngravuren.de
 www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



Bei uns dreht sich vieles um den Buchstaben

Zum Beispiel bei der Besteckgravur

oder auf Anhänger, Armbänder, Uhren



TROMMWANDERUNG ZU DEN WILDEN LEUTEN

Steffi Lemke und Bernd Emser beschäftigen sich leidenschaftlich gerne mit der Geschichte der Tromm. Nebst Trommgranit und Grenzwallen gibt es dort auch interessante Überlieferungen. Bis in die 80iger Jahre des 19. Jahrhunderts hausten auf der Tromm wilde Leute im sogenannten Wilde-Leut-Häusel, wie ältere Einwohner zu berichten wissen. Aber wie haben die „Leut“ gegessen und Feuer gemacht, gesungen und gelacht? Wie ihre Medizin hergestellt? Anschaulich und mit viel Phantasie präsentieren die beiden Geopark-Vor-Ort-Begleiter in Gewandung das Leben der damaligen Waldbewohner. Unkostenbeitrag 6,50 €

Freitag, 4. November, Treffpunkt 14:00 Uhr
 Scharnhof auf der Tromm

SOIRÉE LITTÉRAIRE

Der Verein zur Partnerschaftspflege Mörlenbach lädt zu einem französischen Buchabend ein. In der katholischen öffentlichen Bücherei werden (in deutscher Sprache) Bücher und Medien rund um das Thema Frankreich vorgestellt: Romane und Krimis von französischen Autoren oder mit dem Schauplatz Frankreich, Kochbücher mit französischen Rezepten, Kalender, DVDs und mehr. Wie immer ist anschließend Gelegenheit, die Medien für sich oder als Weihnachtsgeschenk zu erwerben.

Der Abend wird von einem kleinen französischen Imbiss begleitet, um sich noch besser auf die gedankliche Reise in unser Nachbarland begeben zu können.

Mittwoch, 9. November, 19:00 Uhr, KÖB
 Schlosshofschule Mörlenbach

GEISTERSTUNDE IM DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

Der Kultur- und Museumsverein Bonsweiher präsentiert „Das grüne Theater“ aus Mitlechtern mit seiner erfolgreichen Komödie „Der Geist im Rathaus“. Das Stück, eine Komödie in drei Akten von Hans Schimmel, spielt vorwiegend in einem Rathaus, in dem sich neben dem Geist Nikolaus Nachtigall auch zahlreiche andere Charaktere herumtreiben. So benutzt der Geist den Beamten Theobald Müller als Kontakt zu den Menschen und will mit seiner Hilfe verhindern, dass das Rathaus – sein Zuhause – abgerissen wird. Der Unternehmensberater, Roland Hein, bleibt mit seiner Planung des Abrisses dabei nicht der einzige Gegenspieler Theobalds. Schon bald taucht eine Wahrsagerin auf, die in Theobalds Kontakt zur Geisterwelt eine Konkurrenz sieht. Alle diese Streitereien nutzt der Geist Nikolaus schließlich kurzerhand zu seiner eigenen Belustigung.

Der Kultur- und Museumsverein Bonsweiher bietet den Zuschauern eine deftige Brotzeit vor und zwischen der Aufführung an. Vvk 9 € bei der Bäckerei Grimminger, Bonsweiher und Schreibstübchen, Mörlenbach. AK 10 €

Samstag, 26. November, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Bonsweiher

HILFE, ICH BRAUCHE EIN DICKERES FELL!

Das letzte Frauenfrühstück in diesem Jahr befasst sich mit einem allseits bekannten Thema. Der Satz: „Hilfe, ich brauche ein dickeres Fell!“ ist sicher schon vielen über die Lippen gekommen, denn jeder Mensch erlebt im Laufe des Lebens Kränkung, Schmerz und Ungerechtigkeit. Manchmal kann das sehr weh tun und das Leben zur Qual machen. Der Vortrag befasst sich mit dem Umgang und möglichen Lösungen des Problems und wie es gelingen kann, nicht an diesen Kränkungen zu zerbrechen. Referentin ist Marianne Höly aus Lindenfels.

Das Frauenfrühstück ist ein überkonfessionelles Treffen zu Glaubens- und Lebensfragen. Die Veranstalterinnen kommen aus verschiedenen Kirchengemeinden aus dem Weschnitztal. Eine rechtzeitige, verbindliche Anmeldung wird empfohlen, da die verfügbaren Plätze begrenzt sind. Anmeldungen bitte an: Bärbel Gretzler, Tel.: 06209-5307 und Regina Chritz, Tel.: 06201-33834. Der Preis von 10 € beinhaltet die Kosten für das Frühstück und den Vortrag.

Dienstag, 8. November, 9:00 Uhr, Haus Höfle, Juhöhe

Wir machen Ihr T-Shirt: Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu 6 Farben mit optimaler Haltbarkeit!

Unser Druck



- Ihr T-Shirt!



Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
Internet: www.tfd-sport.de



Vom Hof direkt -
weil's besser schmeckt!

Ab November Frisches Geflügel direkt vom Landwirt

Martinsgänse - Weihnachtsgänse, Enten,
Puten und Perlhühner jetzt vorbestellen.

Wöchentlich frisch:

- Hähnchen
- Putenwurst
- Putenfleisch
- Freiland Eier
- Hähnchenteile
- Wild
- Rindfleisch

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8:00 - 18:00 Uhr
Mi 8:00 - 12:30 Uhr
Sa 8:00 - 13:00 Uhr

Langklingerhof

Mörlenbach
Telefon 06209 1691
www.langklingerhof.de



MAFALDA - CHANSON FATAL

Der neue weibliche Forschertrupp aus den Musiksümpfen Mannheims untersucht mit viel Selbstironie und Heiterkeit (nicht nur) frauenrelevante Themen. Ob exzessive Schuhkäufe, Faltenkiller oder die Beseitigung überflüssig gewordener Liebhaber, das tägliche Fitnessstraining im städtischen Schwimmbad oder der Frisör des Vertrauens als Retter in der Not, alles was frau so umtreibt wird von Renate Kohl und ihren Damen mit ironischem Augenschlag aufs Korn genommen. Obgleich an die Adresse der Damenwelt gerichtet, sind es doch auf den Konzerten immer wieder

die Männer, die am lautesten nach Zugaben rufen. Ein heiterer Abend über Fernsehköche, die hohe Kunst des Einparkens in kleinste Lücken und eine ordentliche Dosis Ramazzotti als Medizin gegen ALLES!

Besetzung: Renate Kohl (Gesang, Saxofon), Claudia Sohns (Geige, Gesang), Cornelia Sohns (Bratsche, Gesang), Anna Korbut, Piano, Margit Wunder (Kontrabass), Cris Gavazzoni (Percussion, Drums)

Freitag, 18. November, 20:00 Uhr, Kunstpalast
Alte Schule, Kirchgasse 5, Rimbach

Nutzfahrzeuge

einfach
nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkzf@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf



MATZ SCHEID – SOLO

Gleich zweimal ist in diesem Monat Matz Scheid, Chef des legendären Odenwälder Shanty Chors, mit seinem Solo-Programm in der Region zu hören. In Winterkasten eröffnet er die Spielzeit 2016/17 der Konzertreihe „Folk in de Wertschafd“ des Odenwälder Kleinkunstvereins DoGuggschde e.V., im Hoftheater Tromm gibt er sein Debut.

Matz Scheid ist vor allem durch seinen „Odenwälder Shanty Chor“ bekannt, aber auch durch seine Mitwirkung in den Gruppen „Rockfour“, „The Cartwrights“, „Die Wolpertinger“ und „Dorfmgugge“. Daneben schreibt er sein eigenes Song-Material und interpretiert die Lieder, die ihm am Herzen liegen, lediglich begleitet von seiner akustischen Gitarre. Er präsentiert einen unterhaltsamen Mix aus deutschsprachigen Songs wie Mundart-Liedern aus Bayern, der (Kur)Pfalz oder Wien sowie schwedischen, schottischen, irischen Traditionals, Shanties und einigen Adaptationen bekannter Folk-Hits.

Dabei pflegt er stets den Kontakt zum Publikum, was die Auftritte des Bergsträßer Troubadours zu äußerst unterhaltsamen Ereignissen auf hohem musikalischen Niveau werden lässt.

Samstag, 5. November, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr

Gasthaus Zum Raupenstein, Lindenfels-Winterkasten

Samstag, 26. November, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr

Hof-Theater-Tromm, Auf der Tromm 13, Grasellenbach

MAGNOLIA

Die Soulblues-Band Magnolia entwickelte sich in der Weinheimer Musikszene und aus einer langjährigen gemeinsamen musikalischen Vergangenheit in der Hausband des international renommierten „Muddys Club“. 2007 fand man sich zu Magnolia – benannt nach der JJ Cale-Ballade – zusammen, um das Lebensgefühl des Blues und des Soul in Songs von B.B.King, Buddy Guy, Otis Redding, JJ Cale, John Hiatt und vielen anderen auf die Bühne zu bringen. Der charismatische schwarze Sänger Winston Dyre, Jürgen „Mojo“ Schultz (Gitarre und Gesang), Klaus Pelzer (Drums) und Konrad Fink (Bass) lassen die Atmosphäre der endlosen Weite des amerikanischen Westens in ihren Konzerten entstehen. Ihre hochmusikalischen Interpretationen von Blues- und Soullklassikern sind immer mit einem Schuss Jazz und Funk verfeinert.

Freitag, 25. November, 20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr

Gasthaus „Zum Schorsch“, Erlenbach

**Kauf am Ort,
sonst sind sie fort.**



QUALITÄT
TEXTILDRUCK

Wir machen Werbung!

BOHM

Buchklingen 06201-255177 • www.boehm-mediendesign.de

Musik

Samstag **5. November**

Jubiläumskonzert Kleiner Chor Bonsweiher

18:00, Bürgerhaus Mörlenbach

Samstag **5. November**

Wenn das Freddy wüsste...

Manfred Pohlmann
und Dirko Juchem
siehe Seite 8

20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr,
Kulturbühne Gasthaus „Zum
Odenwald“, Ellenbach

Samstag **5. November**

Matz Scheid – Solo

siehe Seite 23

Reserv. 06255-542 oder

Mail: raupenstein@gmx.de

20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr,
Gasthaus Zum Raupenstein,
Lindenfels-Winterkasten

Donnerstag **10. November**

Bernd Rinser SOLO

The Bluesman, siehe Seite 13

20:00 Uhr, Studiobühne, Fürth

Samstag **12. November**

Jubiläumskonzert Akkordeon-Club Ober-Mumbach

siehe Seite 10

19:30 Uhr

Bürgerhaus Mörlenbach

Samstag **12. November**

Salon Orchester Chapeau

„Es muss

was Wunderbares sein...“

siehe Seite 16

20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr,
Alter Tanzsaal der Dorfschänke,
Mitlechtern

Sonntag **13. November**

„vierzehn – achtzehn“

Musik und Geschichte(n)

aus einer fast vergessenen Zeit
siehe Seite 17

16:00 Uhr, Alte Schule

Bonsweiher

Freitag **18. November**

Mafalda

siehe Seite 22

20:00 Uhr, Kunstpalast, Alte
Schule, Kirchgasse 5, Rimbach

Freitag **18. November**

Blackwater Band

siehe Seite 13

20:00 Uhr, Irish Pub Mac Men-
hir, Nächstenbacher Str. 2,
Nieder-Liebersbach

Freitag **25. November**

Magnolia

siehe Seite 23

20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Gasthaus „Zum Schorsch“
Erlenbach

Samstag **26. November**

Matz Scheid – Solo

siehe Seite 23

20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr

Hof-Theater-Tromm

Grasellenbach

Samstag **26. November**

Konzert des GV Sängerkunst

Besinnliche Abendmusik

Eintritt frei, um eine Spende
wird gebeten

19:00 Uhr, Katholische Kirche
St. Wendelin

Nieder-Liebersbach

Sonntag **27. November**

BERLIN 21

Torsten Zwingenberger

siehe Seite 6

17:00 Uhr, Studiobühne

Fahrenbacherstr. 22, Fürth

Sonntag **27. November**

Messiah

siehe Seite 20

17:00 Uhr, Einlass 16:15 Uhr

Peterskirche Weinheim

Sonntag **4. Dezember**

Adventskonzert

siehe Seite 8

17:00 Uhr, evangelische Kirche

Birkenau

Draußen

Freitag **4. November**

Trommwanderung zu den wilden Leuten

siehe Seite 20

14:00 Uhr, Treffpunkt

Schardhof auf der Tromm

Sonntag **6. November**

Streifenzug entlang der Hügelgräber

14:00 Uhr Treffpunkt Juhöhe,
Wanderparkplatz auf der Lee

Sonntag **20. November**

Waldbewirtschaftung, Wachstumsphasen und Altersabschnitte des Waldes

mit Revierförster Eder

Eintritt 3 €

10:00 Uhr, Treffpunkt

Forsthaus Almen, Weschnitz

Wort & Ton

Sonntag **6. November**

**Schwöbel & Dörsam:
Ein Feuerwerk
aus Wort und Ton!**

18:00 Uhr, Bonhoeffergemein-
dezentrum, Liegnitzer Str. 10,
Hemsbach

Theater Kabarett

Samstag **5.** November
Freitag **11.** November
Samstag **12.** November
Freitag **18.** November
Samstag **19.** November

Cherubs Theater: Der Fall Luther(s)

Samstag, 5. 18:00 Uhr
Freitag, 11. 19:00 Uhr
Samstag, 12. 18:00 Uhr
jeweils ev. Kirche Reisen
Freitag, 18. 19:00 Uhr
Samstag, 19. 18:00 Uhr
jeweils Gustav-Adolf-Kirche
Affolterbach

Sonntag **6.** November

Kabarett Dusche

siehe Seite 9
19:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr,
Mehrzweckhalle Hornbach

Samstag **26.** November

Geisterstunde im Dorfgemeinschaftshaus

Grünes Theater Mitlechtern
siehe Seite 21
20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus
Bonsweiher

Vorträge

Mittwoch **9.** November

Plauderei aus dem Nähkästchen:

Annelie Szych informiert über
die Herstellung von Fasern, das
Färben, Weben, Spinnen und
Walken
Eintritt 5 €
14:00 bis 17:00 Uhr, Forsthaus
Almen, Weschnitz

Freitag **25.** November

Flow – Leidenschaft Mountainbike

siehe Seite 12
20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr,
TV Halle Fürth

Antikes

Sonntag **13.** November

Plunder oder Schatz? bei Kaffeeklatsch

siehe Seite 12
ab 14:00 Uhr, Rotes Haus,
Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Literatur

Mittwoch **9.** November

Soirée littéraire

siehe Seite 20
19:00 Uhr
KÖB/Schlosshofschule
Mörtenbach

Sonntag **27.** November

Buchausstellung

der Öffentlichen Bücherei
St. Bartholomäus
KÖB Mörtenbach
11:00 bis 18:00 Uhr, Pfarr- und
Jugendheim, Kirchgasse 19-21,
Mörtenbach

Donnerstag **1.** Dezember

Adventslesung von Lilo Beil

siehe Seite 12
20:00 Uhr, Rotes Haus
Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Frauen

Dienstag **8.** November

Frauenfrühstück: „Hilfe, ich brauche ein dickeres Fell!“

siehe Seite 21
9:00 Uhr, Haus Höfle, Juhöhe

**WIR RETTEN
VIDEOS,
FILME & DIAS
AUF
CD/DVD**



Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen

Guschelbauer

Mörtenbach-Walnhelmer Str. 13 (B 38)
Telefon 06209 - 225
www.guschelbauer.de



**Darum kümmert sich
mein Vertrauensmann!**
Die Immer-locker-bleiben-
Kfz-Versicherung der LVM.

LVM-Versicherungsagentur
Matthias Reinig

Beethovenstraße 16
69509 Mörtenbach
Telefon 06209 1511
www.reinig.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG



Der Buchladen

Über-Nacht-Bestellservice

Inh. A. Ohlig • **Birkenau** • Hauptstr. 87 • ☎ 0 62 01- 846 33 15
Email: derbuchladen.birkenau@t-online.de • www.derbuchladen.info



ERDNUSSFARMER IN MÖRLENBACH

Shini Cadow (rechts im Bild) aus Somalia hat in seinem Heimatland erfolgreich Erdnüsse angebaut. Armin Thomas (links), dem er gelegentlich im Garten hilft, brachte ihn auf die Idee, das auch mal im Weschnitztal zu probieren. Gemeinsam machte man sich auf die Suche nach geeignetem Saatgut, was gar nicht so einfach war, da Erdnüsse bei uns meistens geröstet und damit nicht mehr keim-

fähig sind. Fündig wurde man dann im Hamsterfutter bei einem befreundeten Händler. Und siehe da: Die Pflänzlein wuchsen und gediehen und groß war die Spannung, als die beiden Gärtner dann den Spaten zur Ernte ansetzten. Tatsächlich hatten die Pflanzen Frucht getragen, wie im Wurzelwerk deutlich zu erkennen ist. Und im nächsten Jahr wollen sie es nun mit Sesam versuchen ...

KLEINANZEIGEN

•••••••••• KAUFEN SCHALLPLATTEN ••••••••••
Vinyl - Liebhaber freut sich auf Ihre Angebote. Bitte per mail an maunzbert@congstar.de oder unter Telefon 0151 / 223 443 28

Vermietung: Fürth-Weschnitz

2-Zimmerwohnung, ca. 50 qm, Keller, Gartenanteil, Miete VHB, WBS möglich, Michael Mauler 06253 - 3767

Zu vermieten ab 1. 1. 2017: Zotzenbach, Hauptstr. 9, Dachgeschoßwohnung ca 90 qm, 4 Zimmer, Küche, Bad, Keller, Sat, Stellplatz, 450 € + 150 € NK, 2 MM Kautiön.

Kontakt : Heckmann, Telefon 06253/85726 oder Embach, Telefon 06253/84930

GESUCHT: Reinigungskräfte auf 450,00 € Basis vormittags für die Pflege und Reinigung von Hotelzimmern, Christiane Fuchs 0172-7012378

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.

Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.

Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann

• MÖRLENBACH

Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• WEIHER

Bäckerei Wagenek
Gasthaus zur Mühle

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Bäckerei Wagenek
Rathaus
Voba Weschnitztal
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg
Baumag

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ELLENBACH

Eselsmühle

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE DEZEMBER-AUSGABE
DONNERSTAG, DER 10. NOVEMBER



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender

Herausgeber: Biber Studio

Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)

Redaktion: Cornelia Weber (*cw*)

Autorin: Dr. Katja Gesche (*kag*)

Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg

Telefon: 06209 - 713786

Email: info@weschnitz-blitz.de

Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Anzeigenpreise finden Sie im Internet unter

www.weschnitz-blitz.de

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,

Telefon: 06209 713786



octomovie
FLYING SERVICES

Atemberaubende Luftaufnahmen nach

Ihrem Wunsch!

Entdecken Sie Ihr Haus aus einem neuen Blickwinkel. Unsere Flugroboter sind sehr flexibel einsetzbar. Wir fliegen für Sie über Land und Wasserflächen. Wir erreichen Flughöhen von bis zu 100 m. Aufgrund der kompakten Maße und ihrer enormen Wendigkeit können wir auch in beengten Verhältnissen fliegen. So können unsere Drohnen aus Perspektiven filmen, die mit bemannten Flugzeugen, Hubschraubern oder Kamerakränen nicht möglich wären.



Ihr Luftbild auf Keilrahmen gespannt. In der Größe 60x40 cm Sichern Sie sich jetzt unser **Einführungsangebot!**

119,00€

Telefon 06253/932720

www.octomovie.de - 64668 Rimbach - Im Kreuzwinkel 10

Alle Preise sind incl. 19% MwSt. Das Angebot ist gültig im Umkreis von 10 km um Rimbach, nur in Hessen und nur bis 31.12.2015.

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre



*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche

*Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!*



adventsausstellung vom 18. - 20. november



Freitag 18. 9:00 - 18:30 Uhr
Samstag 19. 9:00 - 16:00 Uhr
Sonntag 20. 10:00 - 16:00 Uhr

 **adrianblumen** 